

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“ am Montag, 31. Juli 2017, unter der „Dicken Linde“ auf der Hilgensele in Buer.

Beginn: 19:34 Uhr
Ende: 22:08 Uhr

Anwesende Ortsratsmitglieder:

Ernst-Heinrich Albersmann
Mirco Bredenförder
Lars Ewering
Dieter Finke-Gröne
Peter Gromm
Sandra Görtz
Arend Holzgräfe
Wilhelm Hunting
Dirk Kath
Hannelore Ostheimer-André
Barbara Rolle
Ursula Thöle-Ehlhardt
Sabine Wehrmann

Die Anwesenden (249 Personen) sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen.

Zu TOP 1: Begrüßung durch den Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne eröffnet die öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“ und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister der Stadt Melle, Herrn Scholz, die Bundestagsabgeordneten Herrn Dr. Berghegger und Herrn Spiering sowie alle weiteren geladenen Gäste. Zudem stellt er den Ablauf der diesjährigen Gemeindeversammlung vor.

Zu TOP 2: Verlesung der Niederschrift über die Gemeindeversammlung vom 01. August 2016

Bürgerbüroleiter Herr Saffran verliest die Niederschrift.

Zu TOP 3: Bericht des Ortsbürgermeisters und seines Stellvertreters

Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne blickt auf folgende Jubiläen und Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit zurück:

- 90 Jahre SuS Buer
- 50 Jahre Kinder- und Jugendchor Buer
- 90 Jahre Feuerwehr Markendorf
- den Neubau des Tittingdorfer Feuerwehrhauses
- 25 Jahre Traktorenverein in Meesdorf
- 20 Jahre Plattdeutsche Runde
- die Verleihung des Landesverdienstordens an den Naturschützer Volker Tiemeyer

Er stellt die vier Arbeitskreise des Ortsrates Buer vor und gewährt einen Einblick in verschiedene Bereiche, mit denen sich der Ortsrat derzeit befasst.

Der Bebauungsplan „An der blanken Mühle“ wird auf den Weg gebracht. Anfang 2018 soll das Baugebiet in die Erschließung gehen.

Es werden zudem 22 seniorengerechte Wohnungen im Bereich der Stüvestraße gebaut, welche zur Ortskernverdichtung beitragen.

Zwei - evtl. drei - gewerbliche Unternehmen in Buer möchten ihre Betriebe erweitern. Gewerbliche Flächen zu erweitern, ist aufgrund bestehender Bau- und Flächenplanungen problematisch. Trotz dieser Schwierigkeiten gibt es für die Umsetzung durchaus positive Impulse.

In Buer fehlt ein erschlossenes Gewerbegebiet, wodurch Nachfragen nicht positiv begegnet werden kann. Über diese Thematik wird in den Arbeitskreisen des Ortsrates intensiv beraten.

Er ist erfreut über die bestehende Gastronomie im Ortskern und hofft für die Lokalität „Mahlzeit“ am Kirchplatz auf eine schnelle Lösung, damit der Betrieb wieder aufgenommen werden kann.

Er dankt Frau Thöle-Ehlhardt für ihr Engagement bezüglich des Wochenmarktes, der ebenfalls stark zur Belebung des Ortskerns beiträgt.

Er stellt in kurzen Worten den Förderprozess „ILE“ für Privatleute und Vereine vor, welche sich bei Frau Harting als Regionalmanagerin für die Stadt Melle weiter über das Verfahren erkundigen können.

Die Stadt Melle will dieses Thema im Rahmen der Haushaltsberatungen klären.

Zum Thema „Breitbandversorgung“ weist er auf erhebliche Versorgungsdefizite hin. Der ländliche Raum darf nicht weiter vernachlässigt werden. Hier muss schneller als bisher gehandelt werden.

Er zeigt sich erfreut über die neu entstandenen Räumlichkeiten der Ortsbibliothek, mit der neuen Bibliothekarin, Frau Kretschmer. Die Ortsbibliothek wird in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und dem Förderverein der Stadtbibliothek geführt.

Er äußert sich positiv über die bestehende Gesundheitsversorgung durch die ortsansässigen Ärzte und die Apotheke. Das Weiterbestehen der Apotheke ist jedoch nicht allein durch ein im Ort existierendes Ärztehaus sichergestellt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse im Gesundheitswesen haben sich verschoben.

Im Bereich Sport, Bildung und Soziales hebt er das 90-jährige Bestehen des SuS Buer hervor.

Durch die Qualität der Schulen in Buer konnte man sich zuletzt über steigende Schülerzahlen freuen, wodurch der Schulstandort weiter sichergestellt wird. Er spricht diesbezüglich seinen Dank der Schulleiterin Frau Grobe, den Lehrkräften und weiteren Organisatoren der Schulen aus.

Wichtige soziale Aufgaben nehmen im Ort unter anderem die Kindergärten, das Familienzentrum, der Blaue Wagon, das DRK, die Stiftung Hünenburg, die Diakonie Sozialstation und das Fritz-Kamping-Haus wahr.

Er stellt folgend die kulturellen Angebote in Buer vor und nennt hier die Konzerte der Martinikirche, die Kulturwerkstatt, den Kunsthandwerker- und Nikolausmarkt, den neu gegründeten Verein „Artig“, den Kinder- und Jugendchor, den Posaunenchor, den Kirchenchor, die Grönegau Musikanten sowie den Traktorenverein in Meesdorf. Zudem dankt er Herrn Huntebrinker, als Vorsitzenden des Heimat- und Verschönerungsvereins, für seine gute und fachkundige Arbeit.

Er benennt im Anschluss die Initiative des Jugendwagens „Buer integrativ“. Es besteht ein enger Kontakt zu den islamischen Bürgern in Buer, welchen er unter anderem durch die inzwischen möglich gewordenen islamischen Bestattungen unterstreicht.

Daraufhin erwähnt er die Ehrung „Gemeinsam für Buer“. In diesem Jahr wurden als Ehrenamtliche Frau Ursula Lücking und die Landfrauen Buer geehrt. Ferner gibt er bekannt, dass Barbara Rolle mit ihrer Kenia-Initiative einen vorderen Platz bei der Aktion „Mensch Melle“ belegt hat.

Für den Arbeitskreis „Straßen, Wege, Gewässer“ ist die Autobahnanbindung Wetter weiterhin ein heißes Thema. In Wetter ist das große Verkehrsaufkommen für viele Bürger weiter ein großes Ärgernis.

In Buer hat sich trotz vereinzelter Skepsis die neue Vorfahrtsregelung im Ortskern an der Kreuzung Osnabrücker Straße/Barkhausener Straße bewährt. Zudem wartet man derzeit auf

die Umwidmungen der Ortskernentlastungsstraßen, auf welche z. B. die Verkehrsberuhigung der Kirchhofsburg aufgebaut werden kann.

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Herr Holzgräfe stellt im Folgenden das Projekt zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) vor. Die Stadt Melle wurde erfolgreich als ILE-Region „Fabelhafter Grönegau“ ausgewählt. Mit dem Förderinstrument sollen ländliche Räume unterstützt werden. Dafür stellen die EU und das Land Niedersachsen Gelder zur Verfügung.

Er stellt fünf Projekte vor, auf die sich der Ortsrat Buer parteiübergreifend verständigt hat. Diese Projekte gilt es zukünftig als gemeinsame Anträge auf den Weg zu bringen.
Bei den fünf Projekten handelt es sich um

- die Einrichtung eines Caravan-Parkplatzes auf dem Festplatz
- die Errichtung einer Bocciabahn als Treffpunkt im Ort
- Planung und Umsetzung von barrierefreien Wegen in der Kirchhofsburg
- Hinweistafeln zu Bueraner Sehenswürdigkeiten
und die Gestaltung des Ehrenmals auf dem alten Friedhof.

Darüber hinaus haben der Heimat- und Verschönerungsverein und der SuS Buer Anträge in Arbeit.

Er weist ebenfalls darauf hin, dass auch Privatleute Förderanträge stellen können. Sollten es aus der Bevölkerung Ideen geben, können diese gerne an die Verwaltung oder den Ortsrat weitergegeben werden. Es wird dann der erforderliche Kontakt zu Frau Harting vom Regionalmanagement Melle hergestellt.

Er erläutert zudem, dass er Werbeflyer für den Bueraner Wochenmarkt verteilt hat. Der Markt hat sich mit seiner Atmosphäre am Donnerstagvormittag zu einem lohnenswerten kleinen Event entwickelt.

Abschließend legt er dar, dass die Neubepflanzung der Beete an der Kreuzung Barkhausener Straße/Osnabrücker Straße, Fällung und Neubepflanzung der abgestorbenen Rotdornbäume „An der Brehmke“ in Meesdorf sowie die Neubepflanzung des Kreisels „Auf Torf“ nach dem Kronenbruch des Ahornbaumes im Herbst diesen Jahres angegangen werden.

Zu TOP 4: Grußwort der Gäste

Bürgermeister Herr Scholz begrüßt alle anwesenden Gäste und dankt für die Einladung zu der seit sehr langer Zeit gewachsenen und gepflegten Veranstaltung.

Er weist in seiner Rede zunächst auf das frisch restaurierte und gerade eröffnete Weberhaus hin.

Weiter berichtet er zum Thema Hochwasserschutz, dass der Sandfang am Suttbach an der Stüvestraße fertiggestellt wurde.

Ebenso teilt er mit, dass die Arbeiten an der Toilettenanlage der Lindenschule Buer pünktlich zum Schulbeginn abgeschlossen werden.

Weiter nennt er die Einweihung des Feuerwehrhauses in Tittingdorf, das nach Abschluss der Bauarbeiten als neue Heimstätte dient.

Zum Thema „Internet“ erläutert er, dass die Ingenieurleistung für den anstehenden Breitbandausbau europaweit ausgeschrieben werden musste. Durch die Klage eines Mitbewerbers im Ausschreibungsverfahren wird das Gesamtprojekt nun weiter verzögert.

In diesem Zusammenhang bringt er zum Ausdruck, dass er sich allgemein in vielen Bereichen veränderte Rahmenbedingungen wünscht, welche die Handlungsfähigkeit von Verwaltungen erleichtern.

Nach einem nun anstehenden Verwaltungsgespräch mit Verantwortlichen des Landkreises Osnabrück wird der Ortsrat Buer in weitere Planungen einbezogen. Das Zeitziel bleibt Ende 2018, wobei sich eine Verzögerung bis 2019 abzeichnet.

Am Ende des Vortrages appelliert er an die Bueraner Politik, zukünftig gemeinschaftlich vorzugehen. Eine gewisse Streitkultur ist wichtig, nach seiner Wahrnehmung ist es für einen Stadtteil allerdings immer besser, wenn Signale gemeinschaftlich ausgesendet werden.

Kaplan Herr Kruse Thevarajah überbringt die Grüße der Katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus. Er stellt die Arbeit der ehrenamtlichen Gemeindeteamarbeiter vor, die als Ansprechpartner der katholischen Kirche vor Ort agieren, um die Gemeinde lebendig zu halten. Zudem lädt er herzlich zum Gemeindefest in Sondermühlen ein.

Pastor Herr Krahn überbringt die Grüße der Ev.-luth. Martini-Kirchengemeinde Buer. Er gibt bekannt, dass die Glockensammlung nach einem Jahr bereits kurz vor der 100.000er-Grenze steht. Dadurch kann die Glockenweihe vielleicht schon im Herbst 2018 gefeiert werden.

Nachdem die Hustädter Dorfglocke im vergangenen Jahr in einem Adventsgottesdienst gesegnet wurde, freut sich nun die Tittingdorfer Feuerwehr über die Einweihung des Feuerwehrhauses anlässlich eines Gottesdienstes am 27. August.

Er lobt die gute Zusammenarbeit mit vielen Vereinen, der Lindenschule und der Kommune.

Er führt fort, dass der geplante Bau der barrierefreien Wohnungen im Heckengang und an der Stüvestraße vorgesehen ist. Im Zuge der Arbeiten wird auch die Außenfassade der alten Superintendentur erneuert. Hierfür und für andere Arbeiten sind bisher 6.700 € durch Sammlungen eingegangen. Hier dankt er allen Spendern.

Er lädt zum Kaffeepicknick aus Anlass des „Tages des offenen Denkmals“ am 10. September in der Bueraner Kirchhofsburg ein und stellt diese Veranstaltung vor.

Daraufhin wirbt er für Kandidaten für die im März 2018 stattfindende Kirchenvorstandswahl.

Er schließt sein Grußwort mit einem Hinweis auf die im nächsten Jahr anstehende Fußballweltmeisterschaft, welche erneut am Gemeindehaus in Buer in Form eines „Public-Viewings“ übertragen wird.

Bundestagsabgeordneter Herr Dr. Berghegger bedankt sich für die Einladung. Er hebt die Besonderheit der Bürgerversammlungen in den Meller Stadtteilen hervor.

Zudem macht er deutlich, dass die Bundespolitik auch vor Ort konkret wird. Er nennt hierfür die Beispiele „Krippen- und KiTa-Betreuung“, „Schulinvestitionen“ sowie „den Ausbau der Breitbandversorgung“. Der Bund hat hier für den Landkreis Osnabrück 15 Millionen € bewilligt, welche durch Kommunen und Landkreis mehr als verdoppelt wurden.

Er bemerkt dazu allerdings, dass in den nächsten Jahren, gerade für ländlich strukturierte Gebiete, deutlich mehr getan werden muss.

Er fordert alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, hiesige Angebote und Institutionen zu nutzen und zu unterstützen. Die Versorgung vor Ort soll durch ein Miteinander gewahrt und gepflegt werden.

Bundestagsabgeordneter Herr Spiering geht zu Beginn seiner Rede auf die Vorkommnisse beim G20-Gipfel in Hamburg ein und betont die Wichtigkeit, dass auch zukünftig jeder die Möglichkeit haben muss, für Freiheit einzutreten und auch seinen Unmut über Dinge, die in der Welt schief laufen, kundzutun.

Weiter macht er zu den Themen Breitbandversorgung und IT-Entwicklung deutlich, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern deutlich hinterher hängt.

Für ihn ist es ein großes Ärgernis, dass von der Telekom nicht alle Bereiche ordnungsgemäß versorgt werden und gerade ländliche Bereiche unterversorgt sind.

Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne gibt daraufhin das Ergebnis der Hutsammlung bekannt. Von den 249 anwesenden Gästen wurden 861,56 €, 1,75 \$, 8 kroatische Kuna, 10 dänische Öre, 10 bulgarische Stokini und ein chinesischer Yuan gespendet.

Zu TOP 5: Aussprachen der Einwohner

Herr Bressert merkt an, dass das Ehrenmal in Wetter, wie auch in anderen Ortsteilen, nicht für Behinderte zugänglich ist.

Er teilt außerdem mit, dass es keinesfalls ein Grund ist zufrieden zu sein, sollte die Internetleistung in den meisten Haushalten zukünftig auf 50 mbit/sek verbessert werden.

Zudem befürchtet er, dass das Thema „Ortsumgehung Wetter“ passend zur Bundestagswahl aufgegriffen wird. Eine Ortsumgehung ist in seinen Augen aber wegen der Verkehrssituation auf der Krukumer Straße weiterhin unbedingt notwendig.

Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne bestätigt, dass das Ehrenmal in Wetter für behinderte Menschen nicht problemlos zugänglich ist. Immerhin besteht aber die Möglichkeit, in die Nähe des Ehrenmals zu gelangen. In Sachen Internetgeschwindigkeit stimmt er Herrn Bressert zu.

Er betont, dass die Ortsumgehung in Wetter derzeit nicht nur wegen der anstehenden Wahlen thematisiert wird. Es handelt sich um ein ernstes Anliegen, für welches eine einheitliche Lösung gefunden werden muss.

Herr Steffen teilt mit, dass das Dach der Dorfglocke in Bulsten inzwischen marode und eine Erneuerung unausweichlich ist. Er bittet von der Stadt Melle zur Finanzierung der Dachrenovierung um die Bereitstellung von 8.000 €. Die Dorfgemeinschaft in Bulsten trägt dann selbst 1.000 € zur Erneuerung des Daches bei.

Außerdem besteht in Bulsten seit nunmehr zwölf Jahren ein halbfertiger Radweg in Richtung Markendorf. Er erkundigt sich, ob es hier überhaupt noch angedacht ist, die Maßnahme weiterzuführen.

Zudem gibt er bekannt, sich in der Vergangenheit sehr darum bemüht zu haben, dass die Baggerarbeiten an der Teichanlage bei Meyer zu Wischen abgeschlossen werden. Vor Jahren ist mit den Arbeiten begonnen worden, um das ökologische Gleichgewicht wieder herzustellen. Nach mehreren Gesprächen sollten die Arbeiten durch den Landkreis Osnabrück fortgeführt werden. Eine Fertigstellung ist laut ihm, trotz Zusage des zuständigen Beamten, bis heute nicht erfolgt.

Er erinnert Herrn Dr. Berghegger an sein Versprechen, den Märchenwald in Melle wieder aufleben zu lassen und schlägt als Standort das Weberhaus in Melle-Bakum vor.

Bundestagsabgeordneter Herr Dr. Berghegger stellt daraufhin klar, dass es sich in Sachen Märchenwald seinerzeit nie um ein Versprechen gehandelt hat. Eine Umsetzung des Projektes am Hotel Van der Valk ist politisch nicht umsetzbar. Eine Realisierung ist nur mit vielen Ideen und privaten Sponsoren möglich.

Bürgermeister Herr Scholz sagt Herrn Steffen bezüglich der Arbeiten am Teich seine Unterstützung zu, sobald die Umwelt- und untere Naturschutzbehörde entsprechende Signale entsenden.

Der Radwegebau in Bulsten wird durch die Kreistagsabgeordneten beim Landkreis Osnabrück erneut angestoßen.

Zuletzt teilt er mit, dass die Dorfglocken in den Bueraner Ortsteilen nur erhalten werden können, wenn das Engagement und die Initiative für notwendige Sanierungen aus dem jeweiligen Ortsteil selbst kommt. Nur dann ist eine Unterstützung seitens der Stadt Melle sinnvoll und möglich. Er betont, sich auch zukünftig für die Dorfglocken einzusetzen, die eine phantastische Besonderheit in Buer darstellen.

Herr Dr. Kloweit-Herrmann merkt an, dass bei der Protokollverlesung des Vorjahres ein Teil nicht vorgetragen wurde. Im Jahr 2016 wurde von Herrn Thye auf der Gemeindeversammlung der „Bueraner Heiligenschein“ an Frau Thöle-Ehlhardt verliehen.

Er macht deutlich, dass er die damaligen Äußerungen von Herrn Thye für boshaft hält und äußert sich lobend zu den von Frau Thöle-Ehlhardt begleiteten Projekten, wie den Wochenmarkt, das Dorfgeflüster, Buer integrativ oder den Blauen Wagon.

Er hält es für lächerlich, dass Frau Thöle-Ehlhardt per Ortsratsbeschluss nicht auf die Listen der Arbeitskreise aufgenommen wurde, obwohl doch jedes Ortsratsmitglied die Möglichkeit hat, an den Arbeitskreisen teilzunehmen.

Daraufhin fragt er Herrn Thye, wer dem Bueraner Geheimbund angehört, der sich zusammenfindet, um den Bueraner Heiligenschein zu vergeben.

Folgend trägt er vor, dass Herr Finke-Gröne sein Amt als Ortsbürgermeister zwar in demokratischer Wahl legal erhalten hat. Durch den Verrat von Frau Öznur Ilter an ihren Wählern und ihrer CDU-Stimme ist seine Wahl jedoch moralisch nicht einwandfrei.

Ihn schmerzt es, dass sich Außenstehende über „Buer und seine Eigenarten“ lustig machen. Dennoch weiß er, dass Buer weitaus mehr zu bieten hat.

Durch den Verrat und Vertrauensbruch an den Wählern steigt in seinen Augen die Zahl der Nichtwähler. Auch Erstwähler fühlen sich durch die Politik kaum vertreten.

Das von Herrn Dr. Kloweit-Herrmann angesprochene Thema trägt laut seinen Ausführungen stark zum negativen Image der Politik bei.

Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne weist die Anschuldigungen vehement zurück und macht deutlich, dass er aus Gründen der Pflichterfüllung das Amt des Ortsbürgermeisters ausübt. Er stellt klar, sich keinerlei Vorwürfe machen zu müssen, dass es bei der Wahl unredlich zugegangen ist.

Er teilt mit, dass er sich künftig nicht um Parteipolitik, sondern um ein einheitliches Vorgehen des Ortsrates bemüht.

Zu der nicht vorgetragenen Passage bei der Protokollverlesung fügt er hinzu, dass Dingen, die nicht gutgetan haben, keine erneute Bühne gegeben werden sollte.

Herr Zohm pflichtet dem Ortsbürgermeister bei und bedauert, dass nur vereinzelte ausländische Mitbürger aus Buer an der Veranstaltung teilnehmen.

Frau Oldemeyer bittet die Bueraner Bürger um alte Konfirmationsfotos, damit die vergangenen 100 Jahre möglichst lückenlos dokumentiert werden können.

Sie ruft den Ortsrat und Heimat- und Verschönerungsverein dazu auf, neue Schautafeln mit aktuellen Adressen der Bueraner Gewerbetreibenden einzurichten. Zudem entwickelt sie die Idee, dass jeder Meller Stadtteil Pate für eines oder mehrere Märchen sein kann. Dieses verbindet auch die Meller Stadtteile miteinander.

Herr Redecker gibt bekannt, dass er zusammen mit dem Ehepaar Wagner eine neunköpfige jesidische Flüchtlingsfamilie betreut. Da nur eine Toilette für alle Familienmitglieder zur Verfügung steht, bittet er um Unterstützung.

Herr Kallert gibt zu bedenken, dass der Ort nicht mehr so sauber gehalten wird, wie es in vergangenen Zeiten üblich war.

Er bittet in folgenden Punkten um Antwort des Ortsbürgermeisters:

- die Laterne an der Osnabrücker Straße vor Grobe ist seit Jahren krum
- die Straße „Auf Torf“ ist in einem sehr schlechten Zustand
- auch der Giebel des alten Bauernhauses „Auf Torf“ ist äußerst marode

Diese Punkte machen im Bereich einer Ortseinfahrt einen schlechten Eindruck.

- Straßengossen sind häufig nicht von Unkraut befreit
- die neuen Beete an der geänderten Vorfahrt im Ortskern sind weiterhin nicht bepflanzt

Herr Ortsbürgermeister Finke-Gröne teilt mit, dass die Laterne an der Osnabrücker Straße in naher Zukunft umgesetzt wird.

Wegen des schlechten Zustandes der Straße „Auf Torf“ verweist er auf das Land Niedersachsen als zuständigen Straßenbaulastträger. Der marode Giebel des alten Bauernhauses muss durch Privatinitiative instandgesetzt werden. Die Bepflanzung der Beete wird im Herbst durchgeführt.

Frau Heemann merkt an, dass vor den Altglascontainern in der Einfahrt zum Groenen Feld viele Gegenstände abgelagert werden, die dort nicht hingehören. Der ganze Platz ist sehr unansehnlich.

Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne appelliert in der Sache ebenfalls an die Vernunft aller Bürger.

Herr Hartwig schildert, dass das Regenrückhaltebecken „Buer vor dem Walde“ nach einer Reinigung vor gut einem Jahr auf Vollast gestellt wurde, wodurch bei Starkregenereignissen nur ein verzögertes Abfließen des Wassers im Bereich der Stüvestraße gewährleistet ist.

Er teilt mit, dass ausländische Mitbürger den Suttbach an gewissen Stellen verkleinert haben und findet es nicht in Ordnung, dass dieses Vorgehen folgenlos geduldet wird.

Der Sandfang erfüllt auch in Zukunft nur seinen Zweck, wenn er seitens der Stadt Melle auch gepflegt wird.

Zudem gibt er zum Wasserabfluss im neu entstehenden Baugebiet zu bedenken, dass das Wasser nicht erneut durch das Dorf geleitet werden darf.

Ortsbrandmeister Herr Buermann lädt die Bueraner Bevölkerung zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Tittingdorf am 25. und 27. August herzlich ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen und dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land“ schließt Ortsbürgermeister Herr Finke-Gröne um 22:08 Uhr die öffentl. Gemeindeversammlung „Guter Montag“.

gez. D. Finke-Gröne

Ortsbürgermeister

gez. M. Saffran

Bürgerbüroleiter